

**Schriftliche Hausarbeit zur zweiten Staatsprüfung für die Laufbahn der
Realschullehrer/innen in Schleswig-Holstein**

**Stationsarbeit im Wahlpflichtkurs einer neunten Klasse
am Beispiel des Themas „jul“**

Dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein
vorgelegt von:

LiA Bente Bilberg

Zuständiger Mitarbeiter des IQSH: Dieter Brandt

Ausbildungsschule: Realschule Friedrichstadt
Schulleitung: Roland Gdaniec
Mentor: Thomas Priegnitz

Flensburg, den 28. Januar 2009

Inhaltsverzeichnis

1. Problemstellung: Leitfragen und Zielvorstellungen	1
1.1 Bezug der Unterrichtseinheit zu dem ausgewählten Modul	1
1.2 Bemerkungen zu der Lerngruppe und ihren besonderen Bedürfnissen	1
1.3 Bezug zu den allgemeinen und Fachspezifischen Ausbildungsstandards	2
1.4 Leitfragen und Zielvorstellungen der Unterrichtseinheit	3
2. Unterrichtspraxis:	
Planung und ausgewählte Aspekte des Unterrichtsgeschehens	4
2.1 Bezug zu den Vorgaben des Lehrplans	4
2.2 Bedeutungsgehalt und Eignung der dargelegten Konzeption	5
2.2.1 Methodisch-didaktische Überlegungen	6
2.2.2 Tabellarische Übersicht der Unterrichtseinheit	7
2.2.3 Die einzelnen Stationen der Stationsarbeit und ihre Intentionen	8
2.3 Ausgewählte Aspekte des Unterrichtsgeschehens	9
2.3.1 Auswahl der Medien und Aufbau der Stationen	9
2.3.2 Förderung der Selbständigkeit	10
2.3.3 Auswahl und Differenzierung der Aufgaben	10
2.3.4 Zeitliche Planung	10
3. Evaluation und persönliches Resümee	10
3.2 Beantwortung der Leitfragen	11
3.2.1 Eignung der Methode Stationsarbeit für die Erarbeitung des Themas „Jul“	11
3.2.2 Eignung des eingesetzten Materials für eine Stationsarbeit	12
3.3 Schlussfolgerungen im Hinblick auf die Zielvorstellungen und die weitere unterrichtliche Tätigkeit	14
Literaturverzeichnis	16
Eidesstattliche Erklärung	17

1. Problemstellung: Leitfragen und Zielvorstellungen

1.1 Bezug der Unterrichtseinheit zu dem ausgewählten Modul

Mit der Unterrichtseinheit zum Thema „Jul“ gehe ich auf das Dänisch-Pflichtmodul B ein. Der Titel des Moduls lautet „Umgang mit authentischen Materialien und Medien im Dänischunterricht“. In diesem Modul ging es um die Kriterien zur Auswahl der Verfahren der Aufbereitung des Einsatzes von authentischen Materialien und Medien. Es wurde unter anderem besprochen, wie der Computer im Unterricht eingesetzt werden kann. In meiner Unterrichtseinheit gibt es zwei Aufgaben, die von den Schülern am Computer bearbeitet werden sollen. Ein weiterer Aspekt war das Aufbereiten und Anwenden von Texten und Materialien im Dänischunterricht. Ich habe das Material für meine Unterrichtseinheit größtenteils selbst erstellt. Als Grundlage dafür dienten Texte aus den Lehrbüchern und dem Internet. Einige Texte waren sehr umfangreich und inhaltlich schwer zu verstehen. Diese habe ich mit einer Vokabelliste versehen. Zudem habe ich einen Text umgeschrieben.

1.2 Bemerkungen zu der Lerngruppe und ihren besonderen Bedürfnissen

Seit Beginn des Schuljahres 2008/2009 unterrichte ich eigenverantwortlich die Klasse R 9 vier Stunden pro Woche im Wahlpflichtkurs Dänisch. Dieser besteht aus 11 Schülern, sieben Mädchen und vier Jungen. Die Schüler¹ befinden sich im dritten Lernjahr. Die Altersstruktur ist homogen.

Die Lerngruppe ist im Allgemeinen freundlich und oft darum bemüht, konstruktiv mitzuarbeiten. Die Unterrichtsbeteiligung ist in der Regel hoch. Besonders aktiv arbeiten Farina, Hanna, Mara und Sebastian mit. Diese sind mündlich sehr stark und fördern durch ihre guten Beiträge den Unterricht. Als eher zurückhaltend zeigen sich Laura und Rieke. Insgesamt sind aber auch die stilleren Schüler in der Lage gute Beiträge zu leisten, jedoch ist es notwendig, sie hierzu aufzufordern.

Mirko ist zu Beginn des Schuljahres 2008/09 an die Schule gekommen und hat Schwierigkeiten sich in die Gruppe zu integrieren. Er ist sprachlich schwächer als die anderen Schüler. Dieses macht sich dadurch bemerkbar, dass sein Wortschatz geringer ist. Trotzdem bemüht er sich am Unterricht teilzunehmen.

Die Leistungsfähigkeit der Schüler ist relativ heterogen und neue Lerngegenstände werden seitens der Schüler daher unterschiedlich schnell aufgenommen.

Sowohl Gruppen- als auch Partnerarbeit habe ich während meines bisherigen Unterrichts als Sozialform gewählt. Das Lernen an Stationen ist den Schülern bekannt, jedoch nur aus den anderen Fächern. Im Fach Dänisch ist diese Methode eine neue Erfahrung für die Schüler.

Da die Schüler schriftliches Arbeiten in unterschiedlichen Tempi erledigen, können sie bei der Stationsarbeit alle in ihrem eigenen Tempo arbeiten. Des Weiteren können sie auch verschiedene Sozialformen entsprechend ihren Vorlieben wählen.

¹ Der Begriff Schüler wird nachfolgend wertneutral für beide Geschlechter verwendet, um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten.

1.3 Bezug zu den allgemeinen und fachspezifischen Ausbildungsstandards

In der von mir durchgeführten Unterrichtseinheit berücksichtige ich schwerpunktmäßig folgende allgemeine Ausbildungsstandards:

Ich habe nach bestem Gewissen und Fachwissen den „Unterricht sachlich und fachlich korrekt“ geplant (I,3). Um Fehlinformationen zu vermeiden, habe ich mich vorher eingehend eingelesen und informiert.

Zudem habe ich versucht, die Selbstständigkeit der Schüler zu fördern, indem ich unterschiedliche Unterrichtsformen in den Unterricht eingebaut habe, die sich motivierend auf das Lernen der Gruppe auswirken (I,5) wie zum Beispiel das Lernen an Stationen.

Bezogen auf Punkt I, 7 kann ich festhalten, „die unterschiedlichen Voraussetzungen und Kompetenzen der Lernenden berücksichtigt“ zu haben. Nach jeder Stunde wurde reflektiert, da es schwer abzuschätzen war, wie die Schüler mit den Aufgabenstellungen an den verschiedenen Stationen zurechtgekommen sind. Die Reflektion kann auch den nachfolgenden Lerngruppen zu Gute kommen, da die Aufgabenstellungen diesen angepasst werden kann. Somit war es mir möglich, den Punkt IV, 25, „Die Lehrkraft in Ausbildung zieht Konsequenzen aus der Reflexion der eigenen Arbeit“, zu erfüllen.

Bezug nehmend auf den Punkt V „Bildungs- und Erziehungseffekte“ haben die Lehrenden im Unterricht der Lehrkraft i. A. Verantwortung für den eigenen Lernprozess getragen“ (V, 30). Die Schüler haben während der Stationsarbeit selbstständig gearbeitet und dadurch die Verantwortung für ihr Lernen übernommen. Die Lehrkraft handelte im Hintergrund, gab aber Hilfestellungen wenn es nötig war.

Zudem haben die Schüler „in unterschiedlichen Sozialformen“ (Einzel- und Partnerarbeit) gearbeitet (V, 31).

Im Hinblick auf die fachspezifischen Ausbildungsstandards berücksichtige ich für die Unterrichtseinheit folgende Standards:

1. „Die Lehrkraft in Ausbildung verfügt über fundiertes Sprachkönnen und kommuniziert im Unterricht weitgehend in der unterrichteten Sprache.“ Während der Unterrichtseinheit halte ich mich überwiegend an die Einsprachigkeit, nur wenn es darum geht, dass z.B. ein Schüler eine Aufgabenstellung, auch nach dem Versuch diese mit anderen Wörtern in der Zielsprache zu erklären, nicht versteht, erkläre ich die Aufgabe in seiner Muttersprache. Den Schülern untereinander ist es jedoch erlaubt, sich in ihrer Muttersprache zu verständigen.

2. „Die Lehrkraft in Ausbildung nutzt fundierte landeskundliche und berufsbezogene Kenntnisse.“ Da das Ziel der Unterrichtseinheit die Vermittlung und Aneignung von landeskundlichem Wissen ist, setze ich auch mein landeskundliches Wissen ein.

3. „Die Lehrkraft in Ausbildung ermöglicht und vermittelt den reflektierten Umgang mit Medien in der Zielsprache, um für die Sprache und ihre Kultur relevante Informationen zielgerichtet und aufgabenbezogen gewinnen, verarbeiten und präsentieren zu können.“ Die Stationen bestehen aus verschiedenen Aufgabentypen, somit wird der Wissenserwerb über unterschiedliche Lernkanäle ermöglicht.

² vgl. „Lehrerleitbild und Ausbildungsstandards“, Kronshagen 17.12.2003

³ sinngemäß aus: Ebd.

⁴ Ebd.

⁵ aus: „Lehrerleitbild und Ausbildungsstandards“, Kronshagen 17.12.2003

⁶ Ebd.

⁷ vgl. <http://faecher.lernnetz.de/links/materials/1176028469.doc> (4.12.2007)

⁸ vgl. <http://faecher.lernnetz.de/links/materials/1176028469.doc> (4.12.2007)

⁹ vgl. <http://faecher.lernnetz.de/links/materials/1176028469.doc> (4.12.2007)

Zudem gewährleisten die verschiedenen Aufgabentypen ein Lernen mit vielen Sinnen. Alle Aufgaben zielen darauf hin, dass die Schüler kulturrelevante Informationen gewinnen und diese dann auch verarbeiten.

1.4 Leitfragen und Zielvorstellungen der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit „Jul“ wird in Form einer Stationsarbeit durchgeführt. Diese Form bietet den Schülern zum einen die Möglichkeit, in ihrem eigenen Tempo zu arbeiten, zum anderen können sie selbst wählen in welcher Reihenfolge sie die Aufgaben bearbeiten. Des Weiteren können sie durch das Angebot sowohl von Pflicht- als auch Wahlaufgaben selber entscheiden, welche Themen sie besonders ansprechend finden. Dadurch, dass diese Methode erprobt werden soll, ergibt sich daraus folgende Leitfrage:

Inwieweit eignet sich die Methode Stationsarbeit für die Erarbeitung des Themas „Jul“?

Bei der Beantwortung dieser Frage werde ich Vor- und Nachteile dieser Methode im Hinblick auf das Thema „Jul“ überprüfen. Dazu werde ich Schülerrückmeldungen, die sich auf die Methode der Stationsarbeit beziehen, einsetzen.

Ich halte es nicht für sinnvoll, am Ende der Einheit eine Klassenarbeit schreiben zu lassen. „Jul“ ist ein Thema, das den Schülern Freude bereiten soll. Dieser Aspekt könnte verloren gehen, wenn die Schüler wüssten, dass ihr Wissen in einer Klassenarbeit abgefragt werden würde. Es ist sinnvoller, dass sie die Aufgaben an den einzelnen Stationen unbeschwert bearbeiten können. Durch die Schülerrückmeldungen wird aber transparent, inwieweit die Schüler einen Zuwachs von landeskundlichem Wissen erhalten haben.

Die Schüler haben am Ende der Einheit den Wunsch geäußert, dass sie die Mappen zu der Einheit gerne benotet haben wollen. Meiner Meinung nach spricht nichts dagegen, es bietet eine weitere Möglichkeit, den Zuwachs von landeskundlichem Wissen zu überprüfen. Darüber hinaus bietet mir das Einsehen in die Mappen die Möglichkeit festzustellen, ob die einzelnen Schüler alle Pflichtaufgaben bearbeitet haben und ob diese auch zufriedenstellend gelöst worden sind.

Nicht nur die Methode Stationsarbeit soll genauer betrachtet werden, sondern auch das dafür angewandte Material. Somit ergibt sich auch die zweite Leitfrage, die wie folgt lautet:

Inwieweit sind die gewählten Materialien für eine Stationsarbeit geeignet?

Da nur wenig Material zum Thema „Jul“ an den Realschulen vorhanden ist, habe ich das Material größtenteils selbst erstellt. Hierzu habe ich das Lehrbuch „Vi snakkes ved!“ von Angela Pude, das Internet und mein persönliches landeskundliches Wissen benutzt. Die Aufgaben an den verschiedenen Stationen habe ich selber entworfen. Um die zweite Leitfrage beantworten zu können, werde ich ebenfalls die Schülerrückmeldungen, die sich auf die einzelnen Stationen beziehen, auswerten. Ziel der Unterrichtseinheit ist eine Aneignung von landeskundlichem Wissen und die Wahrnehmung der Unterschiede zwischen beiden Ländern. Die Sprachaneignung ist sekundär, findet aber statt, indem die Schüler sich mit dem Material auseinandersetzen.

Am Ende der Einheit soll den Schülern bekannt sein, welche Bräuche und Traditionen die Weihnachtszeit bereithält. Darüber hinaus sollen die Schüler ihren Wortschatz erweitern.

2. Unterrichtspraxis: Planung und ausgewählte Aspekte des Unterrichtsgeschehens.

2.1 Bezug zu den Vorgaben des Lehrplans

Der Lehrplan des Landes Schleswig-Holstein für die Sekundarstufe I der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen für das Fach Dänisch sieht vor, dass die Schüler zum Themenbereich 3 „Freizeit und Kultur“ Aspekte des kulturellen Lebens kennen lernen. Ferner soll der Dänischunterricht „Lebensart und Kultur des Nachbarvolkes vermitteln und die Bereitschaft fördern, Vorurteile abzubauen und persönliche Beziehungen zu knüpfen.“¹⁰ In der Stationsarbeit „Jul“ wird dieses gewährleistet, indem die Schüler einen Einblick in die dänische Lebensweise und Kultur bekommen.

In Bezug auf die Sachkompetenz sehen die fachlichen Konkretionen im Lehrplan der Sekundarstufe I vor, dass die Schüler ihr Hörverständnis schulen sollen. Sie sollen einfache Äußerungen im authentischen Sprechtempo verstehen können. In der Stationsarbeit gibt es deshalb eine Aufgabe, die auf das Hörverständnis der Schüler zielt. Ein weiterer Bereich fordert, dass die Schüler lernen sollen aus Texten Informationen zu entnehmen. Zudem sollen sie lernen, das erworbene Sprachmaterial in Sinnzusammenhängen schriftlich anzuwenden. Bezogen auf die Unterrichtseinheit heißt das, dass einige Aufgaben sich darauf beziehen, Texte zu lesen und Fragen dazu zu beantworten.

Zum Bereich der Methodenkompetenz wird im Lehrplan gefordert, dass die Schüler Lerntechniken und Techniken zur Arbeitsorganisation lernen sollen, „damit sie von den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrem Lerntyp wirksam eingesetzt werden können.“¹¹ Unter Lerntechniken fallen Tätigkeiten, „die zielgerichtet eingesetzt werden, um Aufnahme, Verarbeitung und Anwendung fremdsprachlichen Wissens und Könnens zu erleichtern.“¹² Des Weiteren sind Techniken zur Arbeitsorganisation von großer Bedeutung wie z.B. verschiedene Arbeits- und Sozialformen. Im Hinblick auf die Stationsarbeit sollen die Schüler zum selbstständigen Arbeiten animiert werden und selbst auswählen, in welcher Abfolge sie die Aufgaben erledigen wollen. An einigen Stationen sollen die Schüler in Partnerarbeit arbeiten. Es gibt aber auch Stationen, an denen die Schüler selber entscheiden können, ob sie die Aufgaben allein bearbeiten oder in kleinen Gruppen zusammenarbeiten wollen.

Hinsichtlich der Selbstkompetenz sollen die Schüler durch das Interesse an Dänemark und seiner Kultur ihre Neugier und Lernmotivation steigern. Zusätzlich sollen die Schüler sich kritisch und ausdauernd mit einem Thema bzw. mit einer Aufgabe auseinandersetzen und Schwierigkeiten überwinden.

¹⁰ Ministerium für Bildung und Frauen: „Lehrplan für die Sekundarstufe I der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule für das Fach Dänisch, S. 16

¹¹ Ministerium für Bildung und Frauen: „Lehrplan für die Sekundarstufe I der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen Realschule, Gymnasium, Gesamtschule für das Fach Dänisch“ S. 19

¹² Ebd.

Im Hinblick auf die Sozialkompetenz sollen die Schüler lernen, für Kontakte mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen offen zu sein und dabei diesen Menschen vorurteilsfrei und mit Toleranz zu begegnen. Darüber hinaus sollen sie lernen, mit einem Partner und in Gruppen konstruktiv und zielgerichtet zu arbeiten.

2.2 Bedeutungsgehalt und Eignung der dargelegten Konzeption

„Lernen an Stationen (...) beschreibt jeweils das zusammengesetzte Angebot mehrerer Lernstationen, das die Lernenden im Rahmen einer übergeordneten Thematik (...) bearbeiten (...).“

Bei dieser Arbeitsform werden den Schülern Stationen angeboten, die sie selbstständig und in frei gewählter Reihenfolge bearbeiten können. An einigen Stationen kann auch die Sozialform frei gewählt werden. Alle für das Erfüllen der Station benötigten Materialien (Arbeitsanweisungen, Kopiervorlagen, CD usw.) liegen an den Stationen bereit.

Das Lernen an Stationen gibt den Schülern die Möglichkeit, sich ihre Arbeitszeit und die Reihenfolge der zu bearbeitenden Aufgaben selbst einzuteilen.

Die Lernenden werden zur Selbstständigkeit „erzogen“. Dem Lehrer ermöglicht das Lernen an Stationen, sich fast vollständig aus dem direkten Unterrichtsgeschehen herauszuziehen und bietet ihm die Möglichkeit des distanzierten Beobachtens.

Unterschiedliche Lernvoraussetzungen sowie individuelle Lern- und Arbeitstempi werden beim Lernen an Stationen berücksichtigt.

Bauer spricht von vier verschiedenen Arten des Lernens an Stationen. Jede der vier Arten verfolgen einen anderen inhaltlichen Ansatz. Eine der vier Arten ist das selbstständige Erarbeiten. Diese Art trifft auf die Stationsarbeit „Jul“ zu, da die Schüler sich selbstständig das landeskundliche Wissen erarbeiten.

Da das Stationslernen den Schülern die Möglichkeit bietet, selbstständig das in Angriff zu nehmen, was sie besonders interessiert, kann ein hohes Maß an Eigenmotivation entstehen.

Der Dänischunterricht ist häufig im Lernprozess fremdbestimmt, durch die Stationsarbeit können die Schüler ihren eigenen Lernweg jedoch weitgehend selbst bestimmen.

Salzgeber weist darauf hin, dass die Schüler bei der Stationsarbeit individueller gefördert werden können. Der Lernprozess geschieht nicht für alle Schüler im gleichen Takt, sondern ganz individuell. Bis zu einem gewissen Maß bestimmen die Schüler den Schwierigkeitsgrad und das Lerntempo selbst. Damit wird eine optimale Binnendifferenzierung erreicht. Hieraus geht hervor, dass die Schüler bei der Stationsarbeit eine Reihe von Kompetenzen erwerben und somit ist sie für den Dänischunterricht geeignet.

Das Thema der Unterrichtseinheit ist für eine 9. Klasse geeignet, da die Schüler nur wenig über die Bräuche und Traditionen der Dänen wissen. Das Thema „Jul“ wurde in der siebten Klasse im Lehrwerk *Dansk for os* nur kurz angeschnitten und meiner Meinung nach ist eine Vertiefung durchaus relevant, da die Weihnachtszeit in Dänemark einige Unterschiede zu der in Deutschland aufweist.

¹³ Bauer, Roland: Schüleregerektes Arbeiten in der Sekundarstufe I: Lernen an Stationen. Cornelsen Scriptor: Berlin, 1997.

¹⁴ vgl. Bauer S. 103

¹⁵ Salzgeber, Dieter: „Lernen an Stationen“, www.semrs.aa.bw.schule.de/statione.htm

¹⁶ Landesinstitut Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule (IPTS): Dansk for os. Kronshagen 1994

Auch ist es sinnvoll, das Thema mit der Methode der Stationsarbeit zu verbinden, da der Schwerpunkt auf der Aneignung von landeskundlichem Wissen liegt. Die Schüler können je nach Interessengebiet die Aufgaben in einer freigewählten Reihenfolge bearbeiten. Zusätzlich haben sie auch die Möglichkeit, Wahlaufgaben zu bearbeiten.

2.2.1 Methodisch-didaktische Überlegungen

Zu Beginn der Unterrichtseinheit hören die Schüler das Lied „Juletræet med sin pynt“. Die Schüler sollen sich dazu äußern und damit ein Weihnachtslied assoziieren. Anschließend sollen die Schüler typische dänische Weihnachtsgegenstände benennen. Danach werden die neuen Vokabeln im Chor geübt. Durch das gemeinsame Nachsprechen der Vokabeln wird die Aussprache trainiert. Dann erhalten die Schüler Karten mit den jeweiligen Vokabeln und müssen diese den ausgestellten Weihnachtsgegenständen zuordnen. Um den Schülern einen Einblick darüber zu geben, wie man in Dänemark die Weihnachtszeit erlebt, lese ich einen Text vor. Die Schüler erhalten dazu einen Hörauftrag. Sie sollen ihnen bekannte Vokabeln nennen bzw. sich über den Inhalt äußern. Im Anschluss daran lesen die Schüler den Text laut vor. Des Weiteren sollen die Schüler in Partnerarbeit Fragen zu dem Text formulieren und in Gruppen die jeweils gestellten Fragen beantworten. Zudem erhalten sie die Aufgabe, fünf Sätze zu verschiedenen fett gedruckten Vokabeln im Text zu schreiben.

Anschließend sollen die Schüler sich gegenseitig zum Thema **Weihnachten zu Hause** interviewen. In dieser Phase soll ihnen verdeutlicht werden, dass die Weihnachtszeit in Dänemark Unterschiede zu der in Deutschland aufweist. Zum Ende der Stunde folgt die Präsentation der Ergebnisse.

Das vordergründige Ziel der Stationsarbeit ist die Aneignung landeskundlichen Wissens. Während der Arbeit an den Stationen erweitern die Schüler zusätzlich ihren Wortschatz, dieses spielt aber nur eine untergeordnete Rolle. Die Arbeitsaufträge und die Materialien an den Stationen sind auf Dänisch formuliert. Es gibt nur zu einem Text eine Vokabelerklärung. Den Inhalt der anderen Texte müssen sich die Schüler ohne Hilfestellung erschließen, jedoch dürfen sie während der gesamten Stationsarbeit Wörterbücher benutzen. Des Weiteren haben sie die Möglichkeit, sich untereinander zu helfen. Es ist ihnen erlaubt, sich in ihrer Muttersprache auszutauschen, da es viele Schüler überfordern würde, sich über die Aufgaben auf Dänisch zu verständigen.

Sollten die Schüler trotz alledem Probleme mit einer Aufgabe haben, leiste ich ihnen Hilfestellung.

Die Stationsarbeit ist so konzipiert, dass sie den Wissenserwerb über unterschiedliche Lernkanäle ermöglicht, indem verschiedene Aufgabentypen angeboten werden.

Am Ende jeder Doppelstunde sollen die Schüler berichten, ob sie die Aufgaben die sie in den zwei Stunden bearbeiten wollten auch geschafft haben. Außerdem haben sie die Möglichkeit, eventuelle Probleme bei den Aufgaben im Klassenverband anzusprechen. Gemeinsam wird dann eine Lösung gefunden.

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit sollen die Schüler die Methode der Stationsarbeit mit Hilfe eines Fragebogens evaluieren.

2.2.2 Tabellarische Übersicht der Unterrichtseinheit

Stunden	Thema der Stunden	Inhalt	Kompetenzen ¹⁷
1./2. Stunde	Einführung: Wortfeldarbeit, einen Text zum Thema „Jul“ bearbeiten und ein Interview führen	S ¹⁸ hören ein Weihnachtslied und äußern sich dazu. S lernen neue Vokabeln S lesen einen Text über Weihnachten in Dänemark, sie stellen und beantworten Fragen zu dem Text in Partnerarbeit. S interviewen sich gegenseitig, wie sie Weihnachten feiern. S präsentieren ihre Interviews.	S lernen neue Vokabeln. (Sa) S verstehen einfache Äußerungen im authentischen Sprechtempo. (Sa) S wenden die erworbenen Kenntnisse in der Textarbeit an. (Se) S wenden die dänische Sprache in einer möglichst realen Situation an. (Se) S arbeiten mit einem Partner zusammen. (So)
3./4. Stunde	Stationsarbeit zu dem Thema „Jul“	S verschaffen sich einen Überblick über die Stationen und die Arbeitsaufträge. S beginnen mit der Arbeit an den Stationen.	S erschließen sich selbstständig die Fragestellungen. (Me) S arbeiten selbstständig an den Aufgaben, entweder in Einzel- oder Partnerarbeit. (Me) S erwerben landeskundliches Wissen. (Sa)
5./6. Stunde	Stationsarbeit zu dem Thema „Jul“	S arbeiten an den Stationen.	S arbeiten selbstständig entweder in Einzel- oder Partnerarbeit an den Stationen. (Me) S erwerben landeskundliches Wissen. (Sa)
7./8. Stunde	Stationsarbeit zu dem Thema „Jul“ und Evaluation der Stationsarbeit	S arbeiten an den Stationen. S evaluieren die Unterrichtseinheit anhand eines Fragebogens.	S arbeiten selbstständig entweder in Einzel- oder Partnerarbeit an den Stationen. (Me) S geben Rückmeldung zu der Stationsarbeit (Se, Me)

¹⁷ In Zusammenhang mit den Zielen wird jeweils nur die Kompetenz genannt, auf welcher der Schwerpunkt liegt. Folgende Abkürzungen werden verwendet: Sa = Sachkompetenz, Me = Methodenkompetenz, Se = Selbstkompetenz, So = Sozialkompetenz

¹⁸ S = Schüler

2.2.3 Die einzelnen Stationen der Stationsarbeit und ihre Intentionen

Station 1: Julesang (Pflichtaufgabe)

An dieser Station handelt es sich um eine Hörverständnisübung. Die Schüler erhalten das dänische Weihnachtslied „Juletræet med sin pynt“ als Lückentext. Während die Schüler das Lied auf CD hören, müssen sie die Lücken in dem Text ausfüllen. Die Schüler können die CD jeder Zeit stoppen, um sich einen Abschnitt des Liedes mehrmals anzuhören. Anschließend kontrollieren sie selbstständig anhand einer Kopie des Liedtextes, ob sie die richtigen Vokabeln in die Lücken eingesetzt haben. So können sie eventuelle Fehler berichtigen. Danach sollen sie sich in Partnerarbeit den Text gegenseitig laut vorlesen.

Ziel dieser Aufgabe ist es zum einen, den Schülern ein sehr bekanntes dänisches Weihnachtslied vorzustellen, zum anderen soll die Aufgabe das Hörverständnis der Schüler fördern. Außerdem wird ein anderer Lernkanal angesprochen, indem die Schüler mit dem Medium Musik arbeiten. Des Weiteren werden bereits bekannte Vokabeln in dem Lied wiederholt. Dieses führt zu einer Festigung der Vokabeln.

Station 2: Julehistorie (Pflichtaufgabe)

Bei dieser Aufgabe sollen die Schüler die dänische Weihnachtsgeschichte „Nissefar fortæller“ lesen. Um die Geschichte zu verstehen, können sie die von mir erstellte Vokabelliste und das Wörterbuch zur Hilfe nehmen. Im Anschluss daran sollen sie auf einem vorbereiteten Arbeitsbogen Fragen zum Inhalt der Geschichte beantworten.

Ziel dieser Aufgabe ist, dass die Schüler eine klassische dänische Weihnachtsgeschichte lesen. In der Geschichte geht es um die „Nisser“, die in der dänischen Kultur in der Weihnachtszeit von großer Bedeutung sind. Zudem sollen sie selbstständig und zielgerichtet Informationen aus dem Text gewinnen, um die Fragen auf dem Arbeitsbogen zu beantworten.

Station 3: Julekrydsogtværs (Pflichtaufgabe)

Die Schüler sollen an dieser Station ein Kreuzworträtsel lösen. Um diese Aufgabe lösen zu können, dürfen die Schüler ihre Unterlagen zur Hilfe nehmen und mit ihren Mitschülern zusammenarbeiten.

Ziel dieser Station ist es, den Schülern auf einer spielerischen Art und Weise, sowohl die dänischen Bräuche und Traditionen nahe zu bringen als auch die neu erlernten Vokabeln anzuwenden und zu festigen.

Station 4: Julekort (Wahlaufgabe)

An dieser Station sollen die Schüler eine Weihnachtskarte an ihre Verwandten schreiben.

Ziel dieser Station ist, die Schüler mit der dänischen Tradition, Weihnachtskarten an Verwandte und Freunde zu schicken, vertraut zu machen. Darüber hinaus lernen die Schüler gute Wünsche in Verbindung mit Weihnachten und Neujahr zu äußern und selber einen Text zu verfassen.

Station 5: Julegrammatik (Pflichtaufgabe)

Bei dieser Aufgabe sollen die Schüler die fehlenden Verben in einen Lückentext einsetzen. Die Verben müssen im Präteritum eingesetzt werden. Anschließend können sie selbstständig ihren Arbeitsbogen mit dem Lösungsbogen vergleichen.

Da die Schüler noch nicht alle Verbformen kennen, dürfen sie das Wörterbuch zur Hilfe nehmen.

Ziel dieser Aufgabe ist es, die Präteritumsform der Verben zu wiederholen und zu festigen. Zusätzlich erfahren die Schüler etwas darüber, welche Weihnachtsvorbereitungen dänische Familien treffen.

Station 6: Juletraditioner (Pflichtaufgabe)

Die Schüler sollen an dieser Station drei Texte über verschiedene Weihnachtstraditionen in Dänemark lesen. Im Anschluss daran sollen sie zwei Fragen zu jedem der drei Texte formulieren. Danach sollen sie in Partnerarbeit einander die formulierten Fragen stellen und beantworten.

Ziel dieser Station ist es, dass die Schüler sich mit drei dänischen Weihnachtstraditionen befassen. Durch das Formulieren und Stellen der Fragen wird das Textverständnis vertieft, indem sie selbst durch die Beantwortung der Fragen überprüfen können, ob sie den Inhalt der Texte verstanden haben.

Station 7: Julespil (Wahlaufgabe)

An dieser Station arbeiten die Schüler am Computer. Sie sollen auf eine von mir ausgewählte Internetseite gehen und dort ein Wortspiel durchführen. Bei diesem Spiel sollen sie verschiedene Worte, die in Verbindung zu Weihnachten stehen, in einem Suchsel finden.

Ziel dieser Station ist es, dass die Schüler alte Vokabeln festigen und zudem neue Vokabeln kennenlernen. Außerdem soll ein weiterer Lernkanal angesprochen werden, indem die Schüler statt mit Texten am Computer arbeiten.

Station 8: Julepynt

Bei dieser Aufgabe sollen die Schüler ein Weihnachtsherz oder einen Weihnachtsstern basteln. Um diese Aufgabe zu bearbeiten, erhalten sie eine Bastelanleitung. Die Bastelanleitung ist auf Dänisch, beinhaltet aber auch Bildanleitungen, die die Arbeitsschritte verdeutlichen.

Ziel dieser Station ist es den Schülern einen Einblick zu geben, wie traditioneller dänischer Weihnachtsschmuck aussieht. Darüber hinaus fördert das Basteln ihre Kreativität.

Station 9: Julemad

An dieser Station arbeiten die Schüler wieder an dem Computer. Sie sollen auf eine bestimmte Internetseite gehen und dort einen Text über „julefrokost“ lesen. Der Text ist so aufgebaut, dass einige schwierige Wörter unterstrichen sind und wenn die unterstrichenen Wörter angeklickt werden, folgt eine Erklärung zu den jeweiligen Wörtern. Im Anschluss an das Lesen des Textes sollen die Schüler schriftlich und in eigenen Worten den Text wiedergeben.

Ziel dieser Station ist, dass die Schüler sich intensiv mit der dänischen Tradition „julefrokost“ befassen. Des Weiteren sollen sie aus einem Text relevante Informationen gewinnen und diese in einem selbstgeschriebenen Text verarbeiten und wiedergeben.

2.3 Ausgewählte Aspekte des Unterrichtsgeschehens

2.3.1 Auswahl der Medien und Aufbau der Stationen

An einer Station wird das Medium Musik benutzt. Erfahrungsgemäß sind die Schüler sehr empfänglich für Musik. Sie hören und singen gerne dänische Lieder. Deshalb bietet es sich an, eine Aufgabe in Verbindung mit einem dänischen Weihnachtslied zu stellen.

Zwei Stationen beinhalten das Arbeiten am Computer. An der ersten Station können die Schüler spielerisch bereits bekannte Vokabeln festigen und neue Vokabeln lernen. An der zweiten Station bekommen die Schüler die Aufgabe etwas über das Thema „julefrokost“ herauszufinden. Der Einsatz des Computers steigert die Motivation der Schüler und fördert ihre Medienkompetenz.

Eine weitere Station fördert die Kreativität der Schüler. Dieses bietet eine dankbare Abwechslung zu der Textarbeit und sie können mit den Händen arbeiten. An vier Stationen dient jeweils ein Text als Grundlage für die Bearbeitung der Aufgaben. Der Umfang der Aufgabenstellung variiert von Station zu Station.

2.3.2 Förderung der Selbstständigkeit

Da die Selbstständigkeit der Schüler gefördert werden soll, erkläre ich ihnen zu Beginn der Stationsarbeit nicht die Aufgaben an den einzelnen Stationen. Die Schüler sollen sich, bevor sie mit der Stationsarbeit beginnen, selber einen Überblick über alle Stationen und deren Inhalte verschaffen.

Die Aufgaben an den einzelnen Stationen sind so gestellt, dass die Schüler ohne eine Erklärung meinerseits diese selbstständig bearbeiten können. An den meisten Stationen können die Schüler ihre Ergebnisse auch selbstständig kontrollieren. Die Schüler sind es gewohnt, selbstständig zu arbeiten.

2.3.3 Auswahl und Differenzierung der Aufgaben

Feste Bestandteile einer Stationsarbeit sind Pflicht- und Wahlaufgaben. Die Stationsarbeit zum Thema „Jul“ besteht insgesamt aus neun Aufgaben. Drei der Aufgaben sind Wahlaufgaben, so dass die Schüler die Möglichkeit bekommen, je nach Interesse noch weitere Aufgaben neben den Pflichtaufgaben zu bearbeiten. Bei den Pflichtaufgaben wird auf eine Differenzierung verzichtet da, die Aufgaben meiner Meinung nach so konzipiert sind, dass alle Schüler sie bewältigen können.

2.3.4 Zeitliche Planung

Zu Beginn der Unterrichtseinheit wird eine Doppelstunde darauf verwendet, das Thema „Jul“ einzuführen. Danach stehen den Schülern fünf Unterrichtsstunden für die Arbeit an den Stationen zur Verfügung. Den Abschluss der Einheit bildet eine Stunde, in der die Schüler Rückmeldungen zu der Stationsarbeit geben. Um die Einheit abzurunden, essen wir „æbleskiver“. Dieses hat Tradition in Dänemark.

3. Evaluation und persönliches Resümee

3.1 Evaluationsverfahren

Meinerseits wurden verschiedene Evaluationsverfahren angewendet. Einerseits, um die von mir aufgestellten Leitfragen beantworten zu können und andererseits, um eigene Rückschlüsse aus der Unterrichtseinheit ziehen zu können.

Ich habe mich folgender Verfahren bedient:

1. Lehrerbeobachtungen
2. Mündliche Schülerrückmeldungen
3. Schriftliche Schülerrückmeldungen

Zu 1:

Während der Stationsarbeit war es mir möglich die Schüler zu beobachten, da ich nur eine beratende Funktion hatte. Somit konnte ich herausfinden, welche Vor- und Nachteile die einzelnen Stationen hatten.

Zu 2:

Am Ende jeder Doppelstunde haben die Schüler eine kurze Rückmeldungen zum Stand ihrer Arbeit gegeben. Daraus lassen sich Rückschlüsse zu den verschiedenen Stationen und der Motivation der Schüler ziehen, da die Schüler sich kurz dazu äußern, ob sie das Pensum, welches sie sich vorgenommen haben, geschafft haben und ob es Schwierigkeiten bei der Erarbeitung, der einzelnen Aufgaben an den Stationen gegeben hat.

Zu 3:

Während der Durchführung der Stationsarbeit haben die Schüler Rückmeldungen zu den einzelnen Stationen gegeben. Wenn sie mit der Bearbeitung der Aufgaben an einer Station fertig waren, sollten sie mithilfe eines Fragebogens Rückmeldung zu dieser geben. Für alle Stationen gab es denselben Fragebogen. Die Schüler sollten angeben, ob die Aufgaben an den jeweiligen Stationen leicht oder schwer zu lösen waren. Des Weiteren sollen sie beantworten, ob sie das Thema an den einzelnen Stationen interessant fanden oder nicht.

Am Ende der Stationsarbeit habe ich einen Fragebogen, der sich mit der Methode der Stationsarbeit allgemein befasst, eingesetzt. Die Schüler aus der 9. Klasse sind es gewohnt, Rückmeldungen zu geben. Da die Schüler den Fragebogen anonym beantworten können, ist davon auszugehen, dass die Schüler ihre ehrliche Meinung abgeben.

3.2 Beantwortung der Leitfragen

3.2.1 Eignung der Methode Stationsarbeit für die Erarbeitung des Themas „Jul“

Die erste Leitfrage, die ich mir gestellt habe, lautet: *Inwieweit eignet sich die Methode Stationsarbeit für die Erarbeitung des Themas „Jul“?*

Im Laufe der Stationsarbeit zeigten sich sowohl Vorteile als auch Nachteile der Methode.

Von Vorteil war, dass die Schüler selbständig und in ihrem eigenen Tempo arbeiten konnten. Zudem konnten sie die Reihenfolge, in welcher sie die Stationen bearbeiten wollten, selbst wählen. Laut Angaben der Schüler hat die Methode der Stationsarbeit 10 von 11 Schülern gefallen. Als positiv haben sie empfunden, dass sie frei arbeiten konnten, ihre Zeit selber einteilen konnten, ein entspanntes Lernen stattfand und sie auch in Partnerarbeit oder in kleineren Gruppen zusammenarbeiten konnten. Ein Schüler hat angegeben, dass ihm die Methode der Stationsarbeit nicht gefallen hat, weil es ihm schwerfiel, die Aufgaben zu lösen.

Wenn man die Motivation der Schüler im konventionellen Unterricht mit der Motivation während der Stationsarbeit vergleicht, lässt sich beobachten, dass die Motivation während der Stationsarbeit deutlich höher war. Die Schüler waren sehr fleißig und haben sich intensiv mit den Aufgaben beschäftigt. Diese Beobachtung meinerseits stimmt mit den Angaben der Schüler überein. 10 von 11 Schülern fanden es interessant, sich auf diese Weise mit dem Thema „Jul“ zu beschäftigen.

Die Schüler sollten auch Angaben dazu geben, ob sie das Gefühl haben, durch die Methode der Stationsarbeit mehr gelernt zu haben als in anderen Dänischstunden. Bei drei Schülern trifft dieses vollständig zu, bei sechs Schülern trifft dieses eher zu, bei einem Schüler trifft es eher nicht zu und bei einem Schüler trifft es überhaupt

nicht zu. Dieses zu überprüfen, stellt sich als schwierig heraus, da die Schüler bei einer Stationsarbeit sehr individuell lernen. Jedoch kann festgestellt werden, dass ein Lernzuwachs im Bereich des Wortschatzes stattgefunden hat. Dieses wird bei dem Durchsehen der Mappen der Schüler deutlich.

Da ich mich dagegen entschieden habe eine Klassenarbeit schreiben zu lassen, war es nicht möglich, den Lernzuwachs im Bereich des landeskundlichen Wissens genau zu überprüfen. Doch laut den Angaben der Schüler zu der Frage, ob sie das Gefühl haben, viel Neues über die dänischen Weihnachtstraditionen gelernt zu haben, lässt sich feststellen, dass auch in diesem Bereich ihrer Meinung nach ein Lernzuwachs stattgefunden hat. Dieses belegt folgende Auswertung: Mit „trifft vollständig zu“ haben zehn von elf Schülern die Frage beantwortet. Nur ein Schüler hat die Frage mit „trifft eher zu“ beantwortet.

Als nachteilig hat sich bei der Stationsarbeit erwiesen, dass einige Schüler Schwierigkeiten beim Lösen der Aufgaben hatten, dies aber nicht zugegeben haben. Durch die Rückmeldungen der Schüler nach der jeweiligen Doppelstunde wurde deutlich, dass die Schwierigkeiten meistens bei den Stationen mit umfangreicheren Texten aufgetreten sind. Die Schüler haben angegeben, dass sie Schwierigkeiten damit hatten, den Text richtig zu verstehen.

Meiner Meinung nach eignet sich die Methode der Stationsarbeit für die Erarbeitung des Themas „Jul“, da die Schüler mit der Methode sehr gut zurecht gekommen sind und es sich im Unterrichtsverlauf gezeigt hat, dass es mehr Vorteile als Nachteile bei dieser Methode gibt.

3.2.2 Eignung des eingesetzten Materials für eine Stationsarbeit

Die zweite Leitfrage, die ich mir gestellt habe, lautet wie folgt: *Inwieweit sind die gewählten Materialien für eine Stationsarbeit geeignet?*

Die neun Stationen bestanden aus unterschiedlichen Aufgabentypen. Wie die Auswertung der Rückmeldebögen ergeben hat, empfanden alle Schüler die Aufgaben an den verschiedenen Stationen abwechslungsreich und zehn von elf Schüler fanden das Material an den Stationen optisch ansprechend. Die Schüler sollten außerdem Angaben dazu machen, ob es Stationen gab, die zu schwer waren. Bei einem Schüler trifft dieses vollständig zu, bei drei Schülern trifft dieses eher zu und bei sieben Schülern trifft dieses eher nicht zu.

Die folgenden Tabellen zeigen die Einschätzung aller Schüler zum Schwierigkeitsgrad der Aufgaben und ob eher großes oder geringes Interesse an den Themen der einzelnen Stationen vorlag. Es soll noch erwähnt sein, dass ein Schüler die Aufgabe an der Station 1 nicht gelöst hat. Die Aufgabe an der Station 9 wurde ebenfalls von einem Schüler nicht gelöst. Zudem haben fünf Schüler die Aufgabe an der Station 7 nicht gelöst.

Die erste Tabelle¹⁹ bezieht sich auf die folgende Aussage des Rückmeldebogens der einzelnen Stationen:

Die Aufgabe war leicht zu lösen.

	trifft vollständig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Station 1		4	5	1
Station 2	2	3	5	1
Station 3	3	7	1	
Station 4	10	1		
Station 5	1	8	2	
Station 6	4	5	1	1
Station 7	6			
Station 8	8	2		1
Station 9	9			1

Die zweite Tabelle bezieht sich auf die folgende Aussage des Rückmeldebogens der einzelnen Stationen:

Ich fand das Thema der Station interessant.

	trifft vollständig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Station 1	1	4	5	
Station 2	4	1	4	2
Station 3	5	5	1	
Station 4	9	2		
Station 5	1	5	5	
Station 6	4	5		2
Station 7	6			
Station 8	8	3		
Station 9	7	3		

Bei genauerer Betrachtung der einzelnen Stationen geht hervor, dass die Schüler besonders die Station 2 als schwierig empfunden haben. Grund dafür könnte die Länge des Textes sein. Zudem war der Inhalt des Textes für die Schüler schwer zu verstehen und somit fiel es ihnen nicht leicht, die Fragen zu dem Text zu beantworten.

Auffällig ist, dass nur zwei von elf Schülern die Aufgabe an der Station 6 als schwierig empfunden haben. An dieser Station bildete ähnlich wie bei der Station 2 ein Text die Grundlage für die Bearbeitung der Aufgabe. Der Grund dafür, dass die Schüler den Text an Station 6 im Verhältnis zu der Station 2 als weniger schwer empfunden haben, liegt vermutlich darin, dass der Text nicht so lang und der Schwierigkeitsgrad des Inhaltes eher niedriger ist.

Ähnlich wie bei den Stationen 2 und 6 bildete auch an der Station 9 ein Text die Grundlage für die Bearbeitung der Aufgabe. Diese Station wurde nur von einem Schüler als schwer empfunden. Neun Schülern hat diese Aufgabe keine

¹⁹ In der Tabelle stehen die Zahlen für die Anzahl der Schüler

Schwierigkeiten bereitet. Dieses ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass die Schüler den Text auf einer Internetseite gelesen haben. Der Text war so aufgebaut, dass schwierige Vokabeln angeklickt werden konnten und eine Erklärung folgte. Außerdem gab es zu einzelnen Vokabeln Bilderklärungen.

An der Station 1 hatten sechs von zehn Schülern Probleme bei der Lösung der Aufgabe. Hierfür gibt es meiner Meinung nach eine Erklärung. Die Schüler mussten bei dieser Aufgabe genau zuhören und zeitgleich die Lücken in dem Liedtext ausfüllen. Es ist erfahrungsgemäß schwierig für die Schüler, etwas Gehörtes schriftlich wiederzugeben. Die Schüler sind unsicher in der Schreibweise der einzusetzenden Wörter und verpassen somit häufig die nächste Vokabel, die eingesetzt werden soll.

Die Stationen 3, 4, 5, 7 und 8 wurden von den meisten Schülern nicht als schwierig empfunden. Daraus lässt sich ableiten, dass die Schüler besonders Aufgaben, die sich darauf beziehen Informationen aus einem Text zu gewinnen, als schwierig empfinden.

Die Schüler empfanden das Thema der Stationen 1 und 2 am wenigsten interessant. Dieses steht meiner Meinung nach in Verbindung mit dem empfundenen Schwierigkeitsgrad.

Die Themen an den Stationen 3, 4, 6, 7, 8 und 9 haben die Schüler als interessant empfunden. Aus der Tabelle, die den empfundenen Schwierigkeitsgrad der einzelnen Aufgaben widerspiegelt, lässt sich ersehen, dass die oben genannten Stationen auch vom Schwierigkeitsgrad als einfach empfunden wurden. Dieses zeigt abermals deutlich, dass das Interesse an einem Thema eng mit dem Schwierigkeitsgrad verbunden ist.

Es gibt aber eine Ausnahme. Die Station 5 wurde vom Schwierigkeitsgrad her als einfach empfunden, jedoch fanden nur sechs Schüler diese Station auch interessant. Der Grund dafür liegt vermutlich darin, dass viele Schüler keine Grammatikübungen mögen.

Dass die Schüler die Themen an den Stationen 3, 4, 6, 7, 8 und 9 interessant fanden hängt jedoch nicht nur mit dem empfundenen Schwierigkeitsgrad der einzelnen Aufgaben zusammen. Ein weiterer Aspekt ist, dass die Aufgaben 3, 4, 7, 8 und 9 verschiedene Lernkanäle der Schüler ansprechen. Sie können sowohl am Computer arbeiten als auch ihrer Kreativität freien Lauf lassen

Es lässt sich aus den gesammelten Rückmeldungen ableiten, dass die gestellten Aufgaben für eine Stationsarbeit geeignet sind. Jedoch waren die Aufgaben an den Stationen 1 und 2 nicht geeignet, sie haben einige Schüler überfordert. Die Sprachkenntnisse der Schüler reichen für diese beiden Aufgaben noch nicht aus.

3.3 Schlussfolgerungen im Hinblick auf die Zielvorstellungen und die weitere unterrichtliche Tätigkeit

Größtenteils ist das Ziel der Unterrichtseinheit erreicht worden. Die Schüler verfügen über landeskundliches Wissen und nehmen die Unterschiede zum eigenen Land wahr. Es ist ihnen bekannt, welche Bräuche und Traditionen es in der Weihnachtszeit in Dänemark gibt. Zudem ist der Wortschatz der Schüler erweitert worden.

Der verwendete Text für die Erarbeitung der Aufgabe an Station 2 ist für die Schüler einer 9. Realschulklasse zu schwierig, da dieser das Sprachniveau der Schüler übersteigt. Er enthält viele Vokabeln, die den Schülern unbekannt sind. Dieses führt dazu, dass der Inhalt des Textes schwer verständlich ist. Außerdem ist dieser Text sehr lang. All dies führt dazu, dass die Schüler demotiviert werden. Um dieses bei einer erneuten Durchführung der Stationsarbeit zum Thema „Jul“ zu umgehen, wäre

zu überlegen, einen einfacheren und kürzeren Text zu wählen. Auch die Hörverständnisaufgabe an der Station 1 war zu schwierig. Diese Aufgabe könnte beim nächsten Mal einfacher gestaltet werden, indem weniger Lücken verwendet werden. Zudem könnte man sich bei den einzusetzenden Vokabeln darauf beschränken, Vokabeln zu wählen, die den Schülern geläufig sind. Eine andere Möglichkeit wäre ein Lied zu wählen, welches den Schülern bereits bekannt ist.

Bei einer Wiederholung der Stationsarbeit würde ich mehr Zeit für die Arbeit an den Stationen ansetzen. Zwei Schüler haben es nicht geschafft, alle Pflichtaufgaben zu lösen. Einige Wahlaufgaben sind auch nicht gelöst worden und ich weiß, dass die Schüler diese gerne noch erarbeitet hätten. Außerdem sind einige Aufgaben nicht intensiv genug bearbeitet worden, wie anhand des Durchsehens der Mappen deutlich wird.

Da deutlich geworden ist, dass die Schüler gerne kreativ arbeiten, wäre es denkbar, bei der nächsten Stationsarbeit solche Aufgaben vermehrt anzubieten.

Ich würde die Methode Stationsarbeit für die Erarbeitung des Themas „Jul“ jederzeit wieder einsetzen, da sie die Möglichkeit bietet, abwechslungsreiche Aufgabentypen zu verwenden, die die Schüler ansprechen. Es müssen nicht nur Texte eingesetzt werden, sondern es ist möglich, dass die Schüler mit vielen verschiedenen Sinnen die Bräuche und Traditionen die die Weihnachtszeit in Dänemark bereit hält, kennen lernen.

Die Motivation der Schüler war während der gesamten Unterrichtseinheit hoch. Eine Schülerin äußerte sich wie folgt: „Ich habe noch nie in Dänisch so viel gemacht“. Des Weiteren war zu beobachten, dass die Schüler sehr viel Freude an der Bastelaufgabe hatten. Auch die Jungen waren mit Eifer dabei. Zudem war zu beobachten, dass die Schüler sich untereinander Hilfestellungen gegeben haben.

In meinem zukünftigen Unterricht, möchte ich weiter daran arbeiten, die Selbstständigkeit der Schüler zu fördern, indem ich sie dazu anhalte, vermehrt Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess zu übernehmen.

Des Weiteren werde ich weiterhin unterschiedliche Sozialformen im Unterricht einsetzen. Die Methode der Stationsarbeit werde ich zukünftig auch bei anderen Themen einsetzen.

Literaturverzeichnis

Bauer, Roland (1997): *Schülergerechtes Arbeiten in der Sekundarstufe 1: Lernen an Stationen*. Berlin: Cornelsen Scriptor Verlag

„Lehrerleitbild und Ausbildungsstandards“, Kronshagen 17. 12.2003

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.) (1997): *Lehrplan für die Sekundarstufe I der weiterführenden Schulen Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule für das Fach Dänisch*. Kiel

Salzgeber, Dieter. „Lernen an Stationen“, www.semrs.aa.bw.schule.de/statione.htm

<http://faecher.lernnetz.de/links/materials/1176028469.doc> (4.12.2007)

Eidesstattliche Erklärung

„Ich versichere, die vorliegende Arbeit selbstständig angefertigt zu haben und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwandt zu haben und wörtlich oder dem Sinne nach den Quellen entnommene Stellen als solche gekennzeichnet zu haben.

Die Kopie dieser Arbeit entspricht in allen Einzelheiten dem Original.“

Flensburg, den 28. Januar 2009

Bente Bilberg